

FahrRat Tempelhof-Schöneberg

1. Sitzung 2020

Ort: Rathaus Schöneberg, Raum 195

Zeit: Donnerstag, 30.04.2020, 16:30 Uhr

Ergebnis-Protokoll

1 Begrüßung

- Die Anwesenden werden über die Hygienevorschriften informiert und gebeten, sich entsprechend in die Teilnehmendenliste einzutragen.
- Der neue Amtsleiter des Straßen- und Grünflächenamtes, Dr. Michael Krebs, stellt sich dem Gremium vor.
- Die Tagesordnung wird um die Vorstellung des Projektes KiezerFahren, eine Frage zum Nord-Ausgang Bahnhof Südkreuz und zur Attilastraße ergänzt.

2 Protokoll

Das Protokoll der 5. Sitzung 2019 vom 5.12.2019 wird genehmigt.

3 Sachstandsberichte

3.1 Aktueller Stand Pop Up Radwege

Der Bezirk hat der SenUVK auf Basis von unerledigten BVV-Anträgen zu Radverkehrsanlagen im Hauptstraßennetz Streckenabschnitte benannt, die entweder über keine oder über eine unzulängliche Radverkehrsanlage verfügen. Weitere Kriterien waren: möglichst kein ruhender Verkehr, keine Lichtsignalanlagen Umprogrammierung, genügend Platz in der Fahrbahn, fortgeschrittene Planung, u.a.

Als Obergrenze wurden seitens SenUVK 3-5 Streckenabschnitte genannt.

Der Bezirk hat folgende Abschnitte vorgeschlagen Innsbrucker Platz (1157/XIX, 0789/XX,0934/XX), Sachsendamm (0039/XX, 1118/XX), Yorckstraße (1497/XX), Langenscheidtstraße (1132/XX). Zusätzlich hat der Fachbereich Straßen die Sântisstraße und die Schönebergerstraße zur Prüfung vorgeschlagen, weil hier die Planung sehr weit fortgeschritten vorliegt. Für die Friedrich – Gerlach-Brücke am Sachsendamm liegt eine Anordnung zur Anhörung vor, die im Rahmen der Frist

beantwortet wird. Es geht hier insbesondere um den Abschnitt auf der Paul-Gerlach-Brücke. Die weiteren Vorschläge werden derzeit intensiv zwischen den Beteiligten diskutiert.

3.2 Aktueller Stand Verkehrsversuch Tempelhofer Damm

Die 2019 erarbeiteten Rotpläne aus dem Ergebnis der Bürgerbeteiligung und der Abstimmungsrunden mit dem Leitliniengremium wurden im Herbst 2019 bei SenUVK eingereicht. Termine zur Besprechung der Pläne wurden durch SenUVK zweimal abgesagt. Das Bezirksamt hat die Dringlichkeit auch gegenüber der Hausleitung mehrfach betont. Im März 2020 fand eine telefonische Abstimmungsrunde zwischen der SenUVK, dem Bezirksamt und dem Planungsbüro statt. Nachgeforderte Verdeutlichungen der Pläne wurden zeitnah durch das Planungsbüro geliefert. Eine Stellungnahme durch die SenUVK wird in Kürze erwartet und dann entsprechend prioritär bearbeitet.

Zum Verfahrensstand "Verkehrsversuch Tempelhofer Damm" wird gefragt, warum eine BPU mit Finanzierung nicht parallel zur Erstellung der Rotpläne erfolgte. Das Bezirksamt erläutert, dass zu erwarten war, dass Änderungen in der Planung gefordert würden. Deshalb würde, wie allgemein üblich, die BPU mit Kostenermittlung unmittelbar nach erfolgter Abstimmung der Unterlagen erstellt. Alle Beteiligten sind sich der Dringlichkeit bewusst und behandeln den Verkehrsversuch Tempelhofer Damm mit hoher Priorität im Sinne des Radverkehrs.

3.3 Bericht aus der Verwaltung

- Der Fachbereich Straßen stellt die Liste der Radverkehrsmaßnahmen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, die durch den Fachbereich begleitet werden vor. Darüber hinaus werden die bezirklichen Maßnahmen vorgestellt:

Maßnahmen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, die der FB Straßen fachlich begleitet:		
Radverkehrsanlagen in der Marienfelder Allee	SenUVK	Planungsleistungen in Verantwortung von SenUVK Verkehrsrechtliche Anordnung für Markierung der VLB B liegt vor. Derzeit Erarbeitung der BPU zu den Markierungsarbeiten und baulichen Anpassungen für die Beantragung der Finanzierungsmittel für die Ausführung Weiterbeauftragung Planungsbüro Weiterführende Planungen Bezirk wartet auf Einladung zur Besprechung von SenUVK
Radverkehrsanlagen in der Boelckestraße	SenUVK	Planungsleistungen in Verantwortung von SenUVK Lösungsvorschläge zur Markierung von Radverkehrsanlagen im Teilabschnitt: Dudenstraße bis Werner-Voss-Damm auf der Fahrbahn liegen vor.

		<p>Im Teilabschnitt: Werner-Voss-Damm bis Höppnerstraße zur Zeit noch keine Planung.</p> <p>Weiterbeauftragung Planungsbüro Weiterführende Planungen Bezirk wartet auf Einladung zur Besprechung von SenUVK</p>
<p>Lückenschluss Fernradweg Berlin-Leipzig im Bezirk Tempelhof-Schöneberg Abschnitt Priesterweg (Anschluss Prellerweg an Hans-Baluschek-Park)</p>	SenUVK	<p>Planungsleistungen in Verantwortung von SenUVK</p> <p>Entwurfsplanung in Bearbeitung, Erste behördeninterne Abstimmung (VLB B, SenUVK, SGA) im Februar 2017</p> <p>Korridor Radschnellverbindung – ggf. geänderte Planung durch InfraVelo GmbH</p> <p>Bezirk wartet auf Einladung zur Besprechung von SenUVK</p>
<p>Radfahrerquerung Potsdamer Straße / Alvenslebenstraße-Winterfeldtstraße</p>	SenUVK	<p>Vorplanung in Bearbeitung.</p> <p>Abstimmung mit VLB und Bezirk am 23.02.2018.</p> <p>Beauftragung VLB/Alliander durch SenUVK</p> <p>Durch SenUVK Auftrag an Alliander erteilt</p>
<p>Kolonnenstraße zwischen Leberstraße und Dudenstraße</p>	SenUVK	<p>Vorplanung durch SenUVK beauftragt</p> <p>Maßgabe Berücksichtigung Mobilitätsgesetz</p> <p>Behördeninterne Abstimmungen am 25.02.2020 ohne Bezirk/ schriftliche Stellungnahme durch FB Straßen erfolgt</p>
<p>Kurfürstenstraße</p>	SenUVK	<p>Vorplanung durch SenUVK beauftragt</p> <p>Maßgabe Berücksichtigung Mobilitätsgesetz</p> <p>Behördeninterne Abstimmungen am 16.12.2019</p> <p>Federführend für Ausführung SenUVK mit Bezirk Mitte</p>

Maßnahmen, die im Bezirk vom FB Straßen geplant und ausgeführt werden:		
Auszug:		
Nebenroute 1 Abschnitt Ringstraße zwischen Kaiserstraße und Rathausstraße	BA/VLB/ SenUVK	Markierung Radverkehrsanlagen auf der Fahrbahn Derzeitiger Stand: Bearbeitung Bauplanungsunterlage Besprechung mit VLB am 29.05.2018/ Planung an VLB am 06.08.2018 übergeben, Punktebewertung VLB für LSA- Anlagen liegt vor. Übergabe BPU an SenUVK erfolgte am 13.05.2019 Ablehnung durch SenUVK - Koordinierungsstelle Radverkehr am 29.05.2019 derzeit Überarbeitung im FB Straßen
Drucksache 0636/XVIII Nebenroute 1 Zweirichtungsradweg Alt-Mariendorf	VLB/ SenUVK BA	Finanzierungsbescheid von SenUVK liegt vor. Derzeit Planungen durch VLB B, Anhörung Rotplan am 26.07.2019 Rückstellung Radwegbauvorhaben wegen geplanten Neubau Wohngebäude Grundstück Alt-Mariendorf Nr. 55 im Zeitraum 2020-2021 mit hoher Inanspruchnahme öffentliches Straßenland
Radverkehrsanlagen in der Schöneberger Straße	SenUVK	Planungsleistungen erfolgten in Verantwortung von SenUVK Geprüfte BPU liegt vor. Zwischen Ringbahnstraße und Alt-Tempelhof sind umfangreiche Leitungsbauarbeiten geplant. Markierung Radverkehrsanlage nach Fertigstellung Leitungsbau BWB. Ausbau Parkbucht/Ladezone an der Einmündung Borussiastraße in Vorbereitung der Markierungsarbeiten Geplante Ausführung unmittelbar nach Fertigstellung der Leitungsbauarbeiten in diesem Bereich. Bauleistung Bezirk beauftragt: 05.06.2018 Leitungsbau BWB beauftragt; VAO für die Arbeitsstelle liegt noch nicht vor.
Nebenroute 2 Querungshilfe Alt- Tempelhof/ Schönburgstraße	BA/VLB/ SenUVK	als Verlängerung der Radverkehrsanlage in der Schöneberger Straße und Anschluss für Umfahrung Te-Damm Entwurfsplanung liegt vor. Bauausführung im Nachgang zum Leitungsbau BWB Verkehrsrechtliche Anordnung für den Endzustand am 27.11.2019 erteilt.

<p>Nebenroute 2 Planungen zum fahrrad- freundlichen Umbau des Straßenabschnittes Schönburgstraße</p>	<p>BA/ SenUVK</p>	<p>als Verlängerung der Radverkehrsanlage in der Schöneberger Straße und Anschluss für Umfahrung Te- Damm Vergabe der Planungsleistungen erfolgte am 29.01.2018 Vorplanung liegt vor; weitere Planungen nach Verfügbarkeit erforderlicher Kapazitäten Bauausführung im Nachgang zum Leitungsbau BWB: 2022/2023</p>
<p>Nebenroute 3 Planungen zum fahrrad- freundlichen Umbau des Straßenabschnittes Parkstraße – Blumenthalstraße</p>	<p>BA/ SenUVK</p>	<p>Vergabe der Planungsleistungen am 18.04.2018 Auftragserteilung am 18.11.2019 Bauausführung integriert mit Leitungsbau BWB: 2020 bis 2022</p>
<p>Instandsetzung Radweg Attilastrasse, stadtauswärts Zwischen Arnulfstraße und Tankredstraße</p>	<p>BA</p>	<p>Verbreiterung Unterstreifen, Verschiebung Radweg, Verbreiterung Radweg Bearbeitung durch FB Straßen Beauftragung Baufirma am 25.07.2019 1. Antragstellung VAO durch AN am 10.09.2019 verkehrsrechtliche Anordnung durch VLB A in Bearbeitung</p>
<p>Radverkehrsführung südlich Bahnhof Südkreuz</p>	<p>SenUVK/ BA</p>	<p>Vorplanung liegt vor. DB Station & Service fordert Risikobewertung Auditprüfung von SenUVK liegt seit 12.04.2019 vor. parallele Planung Radschnellverbindung durch <i>InfraVelo</i> keine weitere Bearbeitung durch Fb Straßen</p>
<p>Verkehrsversuch Tempelhofer Damm Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrende; Projektteil Verkehrskonzept</p>	<p>BA</p>	<p>Rotpläne, erstellt vom Büro IVAS, liegen bei SenUVK zur Prüfung vor. Nächste Schritte wären, nach Anordnug der Pläne durch die (ehemals) VLB B (jetzt SenUVK IV), die Aufstellung und Prüfung einer BPU.</p>
<p>Verbesserung Situation Fahrradparken - zeitnahe Umsetzung</p>	<p>BA</p>	<p>Mittelbewilligung von SenUVK am 13.01.2020/ 26.03.2020 erhalten; Beauftragung Bauleistung an 2 Firmen am 20.01.2020 und 20.03.2020 für insgesamt 374 Bügel an 56 Standorten</p>
<p>Mariendorfer-Hafen-Weg</p>	<p>BA</p>	<p>Baumaßnahme Dresdner Bahn Bauausführung 2019-2025 Zufahrten zur Baustelle über Ringstraße und Lankwitzer</p>

		Straße Die Machbarkeitsstudie 2018 liegt jetzt vor. Umsetzung zurzeit nicht möglich, erst nach DB- Bauvorhaben.
--	--	--

- Am Prellerweg haben die Markierungsarbeiten für einen geschützten Radstreifen, zumindest einseitig, in diesen Tagen begonnen.
- Bezirksstadträtin Heiß stellt den derzeitigen Stand der Planungen für die Kolonnenstraße im Abschnitt Julius-Leber-Brücke bis Löwenhardtdamm vor. Diese befinden sich derzeit in der Abstimmung zwischen der SenUVK und dem Bezirksamt.

Zu lösende Zielkonflikte:

- Erschließung der Anlieger
- Busspur/ geschützte Radspur
- Hochbordradweg in einem Abschnitt

Weitere Verfahrensschritte:

- Anhörung FB Strassen
- Parallel Prüfung, ob ad-hoc Radwege möglich sind
- Detailplanung der Dauermaßnahmen
- Nach Möglichkeit ad-hoc Markierung

Die Radverbände wünschen sich eine Beteiligung bei der Planung. Diese soll nicht in Konkurrenz zur Schnelligkeit für evtl. Ad-Hoc Markierungen stehen. Eine Vorstellung des koordinierten Vorschlages der Verwaltung sobald er vorliegt, wird zugesagt.

4 Verschiedenes

Vorstellung des Projektes KiezerFahren:

Das Projekt „Neue Mobilität (im Kiez) erFahren – mit Multimodalität zu klimaneutralen und lebenswerten Stadtquartieren“ des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg konzentriert sich als Pilotprojekt auf die Verkehrswende in der Region Schöneberg Nord. Langfristiges Ziel ist die Verringerung des privaten PKW-Gebrauchs.

Das Kernstück des Projektes ist eine Umparkerkampagne. Autobesitzer_innen, werden motiviert für vier Wochen ihr Auto probeweise abzugeben. Sie werden mit Mobilitätsgutscheinen von Sharing-Anbietern und für den ÖPNV unterstützt. Das Projektteam steht in regelmäßigen Sprechstunden zur Verfügung. Umparken schafft Platz in den Straßen. Dieser soll exemplarisch an fünf Parkständen kreativ umgenutzt werden.

Das Projektgebiet bindet die Anwohnerschaft der Kieze Dennewitzplatz, Nollendorfplatz, Barbarossakiez und Viktoria- Luise/Wittenbergplatz ein. In den Jahren 2020 und 2021 finden

vielfältige Veranstaltungen, interaktive Spaziergänge, kreative Ideenwerkstätten und erlebnisreiche Mobilitätserprobungen statt. Weitere Informationen stehen unter www.kiezerfahren.berlin bereit.

Fördergeber für das Projekt im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative ist das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit.

Nordausgang Südkreuz:

Die Öffnung des Nordausgangs vom Bahnhof Südkreuz für die Radroute Berlin-Leipzig wird sehr gewünscht. Der Grundstückseigentümer, die Deutsche Bahn, ist leider nicht bereit, den Durchgang für den Radverkehr zu öffnen.

Radweg Attilastraße:

Der Radweg stadtauswärts soll zwischen Arnulf- und Tankredstraße saniert werden. Im Zuge dessen wird er verbreitert und vom ruhenden Verkehr abgerückt.

Bzgl. der Abordnung von Gehwegparken um das Hereinragen von Fahrzeugen in den Radweg (stadteinwärts) zu verhindern, muss die behördliche Abstimmung noch erfolgen, da dies eine erhebliche Auswirkung auf den fließenden Verkehr – insbesondere den dort verkehrenden ÖPNV – hätte.